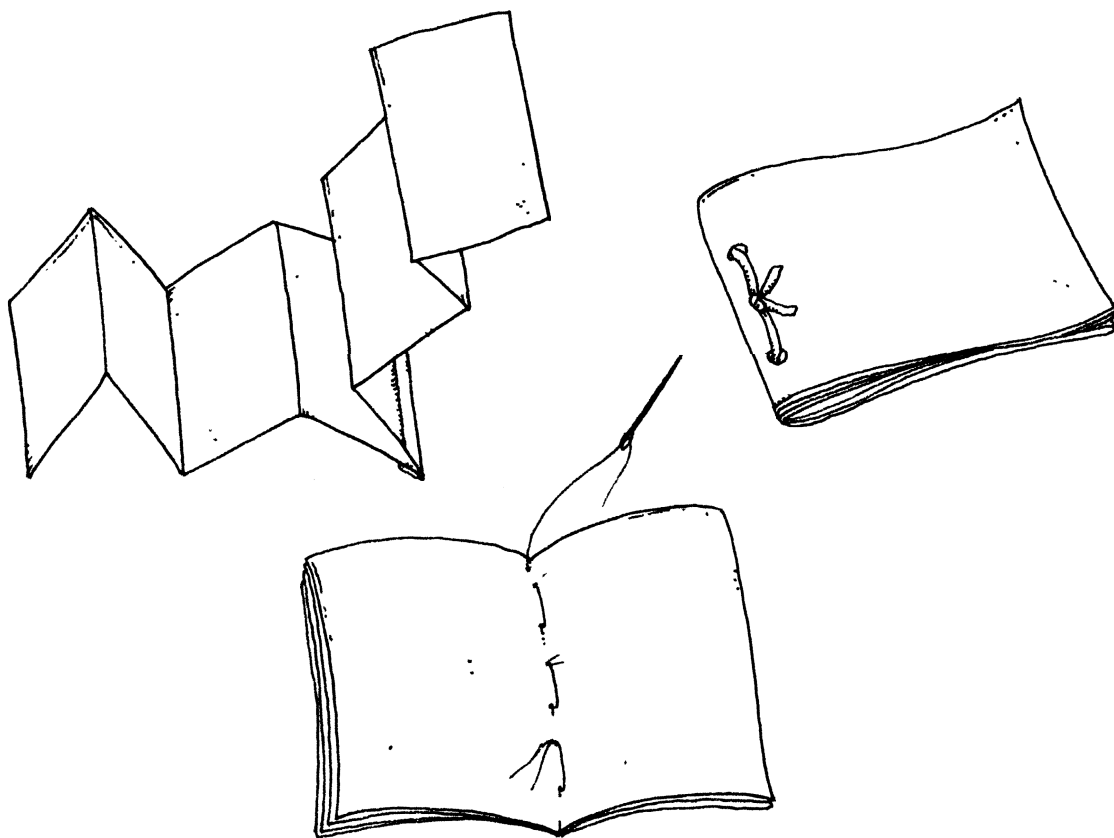


Fremdsprachen

Bausteine zum Thema „Englisch“ finden sich in jeder Lerneinheit. Auf Grund der Landessprache werden in Irland mehrere dieser Module verwendet. Besonders Lieder, Reime, Zungenbrecher und Bewegungsspiele sind im englischen Anfangsunterricht wichtige Medien, um Wortschatz und Sprachstrukturen zu vermitteln. Die erarbeiteten Wörter könnten zusammen mit einem Bild von den Kindern zur Festigung in kleinen selbst hergestellten Minibüchern (siehe Abbildungen) festgehalten werden.



Sollte der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin nicht den Englischunterricht erteilen, so kann die Englischlehrkraft die Englischseiten im Unterricht einsetzen oder der Klassenlehrer benutzt die Seiten zur Wiederholung und Festigung. Diese Seiten sollten möglichst gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden, um von Anfang an die richtige Aussprache zu sichern. Die richtige Aussprache der Vokabeln befindet sich auf der CD.

Neben Englischaufgaben gibt es in allen Ländern auch Aufgaben zu der jeweiligen Landessprache. Zum Abspielen der Lieder und für Interviews der Schüler sollte in der Klasse ein Kassettenrekorder mit Aufnahmemöglichkeit bereitstehen.

Arbeitsformen

Das selbstständige Arbeiten wird weiter trainiert. Die Schüler werden zum eigenverantwortlichen Herausfinden und Forschen, zur Arbeit mit einem Partner oder in der Kleingruppe aufgefordert mit dem Ziel, dass in Klasse vier möglichst alle Schüler mit offenen Arbeitsformen und Karteien produktiv und erfolgreich umgehen können.

Vorschläge für benötigtes Arbeitsmaterial

Neben dem Schülerband und dem Schatzplan benötigen die Schüler

- zwei DIN-A4-Schreibhefte mit einfacher Lineatur
- einen DIN-A4-Arbeitsblock, liniert und gelocht
- ein DIN-A4-Heft blanko mit Linienblatt

Die DIN-A4-Schreibhefte sollten im Wechsel eingesetzt werden, damit die Lehrkraft Hausaufgaben einsammeln kann. Wird nur in jede zweite Reihe geschrieben, erleichtert es die Korrekturen für die Lehrkraft erheblich. Der Arbeitsblock sollte für Übungen zum Rechtschreibtraining, eigene Erarbeitungen, eventuell auch zum Vorschreiben von Geschichten genutzt werden. Ein Blankoheft mit Linienblatt ist sinnvoll für Schönschreibübungen, um das ästhetische Empfinden weiterhin zu schulen. So kann das Heft für die Reinschrift der Geschichten sowie für das Schreiben oder Abschreiben von Gedichten genutzt werden, zu denen dann jeweils noch gestaltet werden kann.

Es hat sich bereits in Klasse zwei bewährt, einen breiten Ordner für jedes Kind in der Klasse zu haben, in dem die abgeschlossenen Lerneinheiten abgeheftet werden.

In ihrem Arbeitsbuch „Myrtel auf Schatzsuche“ sollten die Schüler jeweils nur die laufende Lerneinheit zur Bearbeitung haben, unter anderem auch deshalb, damit sie nicht weitere Länderziele vorzeitig erraten. Aus diesem Grund befindet sich das Inhaltsverzeichnis der Lerneinheiten ebenfalls nur im Lehrerband, die Schüler orientieren sich an ihrer jeweiligen Arbeitskarte.

Spätestens in Klasse 3 sollte mit einem Tintenstift als Vorbereitung zum Schreiben mit dem Füller begonnen werden. Die Benutzung eines Tintenkillers führt dazu, dass die Schüler nachlässig und ungenau beim Schreiben werden. Die Lehrkraft sollte deshalb mit den Schülern vereinbaren, dass durchgestrichen wird. Auch kleine Aufkleber mit Motiven können Schönheitsfehler beim Schreiben verdecken.

Spielanregungen

Viele Spielanregungen zum Deutschbereich finden sich im Lehrerband der zweiten Klasse und sind hier nicht erneut aufgeführt. Auch innerhalb der Lerneinheiten werden den Schülern immer wieder Lernspiele zu den jeweiligen Themen angeboten. Es bietet sich als weitere Möglichkeit an, Kinderspiele aus anderen Ländern jeweils passend zum Land auszuprobieren. Hierzu gibt es im Fachhandel einschlägige Literatur.

Therapeutische Elemente

Zahlreiche therapeutische Elemente werden in den beiden ersten Klassen in den Unterricht integriert. Auf jeden Fall sollten in Klasse drei die Stillephasen fortgesetzt werden. Es ist für die Ausgewogenheit eines jeden Schülers wichtig, an jedem Vormittag einen Ausgleich zu den intellektuellen Anforderungen zu schaffen und andere Bereiche im Kind anzusprechen. So erreicht man bei den Schülern lange Konzentrationsphasen und eine hohe Lernbereitschaft.

Es sollte immer darauf geachtet werden, dass der Klassenraum harmonisch und ansprechend gestaltet ist. Je geordneter ein Klassenraum ist, desto weniger Ablenkung ist möglich. Ordnung wirkt sich auch ordnend auf die Kinder aus.

Weitere Elemente können sein:

1. Musik hören (z. B. von Mozart)
2. das Schreiben bei ruhiger Musik
3. das Malen nach Musik
4. ein Mandala zu Musik anmalen oder gestalten*)
5. ruhige Tänze
6. eine Fantasiereise
7. kleine Entspannungs- oder Yogaübungen am Platz
8. Vertrauensspiele
9. eine Klangreise
10. Mandalas in einer Gruppe entwerfen oder legen
11. sich Trommelbotschaften senden
12. rhythmische Klatschspiele
13. alte Kinderspiele

*) Hierzu finden sich genaue Anleitungen und weitere Gedanken zum Ausmalen von Mandalas in entsprechender Fachliteratur über Mandalas.

Die Schreibkonferenz

Nachdem ihr eine Geschichte oder einen Text geschrieben habt, solltet ihr gemeinsam mit euren Mitschülern überlegen, ob ihr noch etwas verbessern könnt. Macht eure Verbesserungsvorschläge demjenigen, der den Text geschrieben hat, so, dass der andere sich nicht verletzt fühlt und es annehmen kann. Achtet bei der Überarbeitung auf folgende Punkte:

- Passt die Überschrift zur Geschichte?
- Ist der Anfang der Geschichte gelungen?
- Wird die Geschichte zu einem Ende geführt?
- Ist die Geschichte spannend?
- Stimmt die Zeit?
- Stimmen die Satzanfänge?
- Sind Wiederholungen von Wörtern darin?
- Ist die Sprache abwechslungsreich (Wortfelder, viele Adjektive)?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Geschichte oder einen Text zu überarbeiten:

Allein

Alle Schüler lesen leise die Geschichte eines Mitschülers und füllen dazu den Fragebogen aus.

Zu zweit

Ihr sucht euch einen Partner. Ihr lest euch gegenseitig eure Geschichten vor. Dann tauscht ihr die Texte aus. Jeder darf nun mit einem Bleistift Verbesserungsvorschläge an den Rand schreiben. Besprecht die Vorschläge hinterher und verändert die Geschichten gemeinsam.

In einer kleinen Gruppe

Ihr setzt euch in einer Gruppe von vier oder fünf Kindern zusammen. Ein Kind liest seine Geschichte vor, die anderen sagen ihm danach, was sie bemerkt haben und machen ihre Verbesserungsvorschläge. Dabei solltet ihr zuerst immer sagen, was euch an der Geschichte besonders gut gefallen hat. Jeweils ein Kind sollte die Vorschläge aufschreiben, vielleicht auch nur als Stichwörter.

Liebe(r) _____ ,

ich habe deine Geschichte _____ gelesen.

Das gefällt mir an deiner Geschichte besonders gut:

Hier verstehe ich etwas nicht. Hier habe ich Fragen zur Geschichte:

Hier sind meine Vorschläge, was du verändern könntest:
